

### Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

*„Befremdet“ es Sie auch, wenn ein Ausländer Ihre Frau anmacht, oder droht: „den mach' ich tot“, Deutsche für „Schlappschwänze“ hält oder meint „Ich brauch' keine Arbeit. Ich krieg' Sozialhilfe“. Tja und da steht man nun als politisch korrekter, aufgeklärter Zeitgenosse und hat eine Stinkwut im Bauch. „Du bist ein Rassist!“ poltert dazu das Gewissen.*

*Muss man wirklich ein schlechtes Gewissen haben, wenn man Anachronismen als rückständig, Feindseliges und Ausbeuterisches als ungastgemäß wahrnimmt? Nur wer sich am Rückständigen reibt, sich mit „Befremdlichem“ auseinandersetzt, nimmt es ernst.*

*Nicht Missstände erkennen und benennen ist fremdenfeindlich, sondern sie auf rassistische, religiöse oder kulturelle Andersartigkeit zurückzuführen. Rassismus ist, zu unterstellen, dass solche Andersartigkeit rassistische Ursachen hat und damit unveränderlich ist!*

*Rassismus beginnt bei seiner Begründung. Er erspart die Auseinandersetzung mit dem Fremden, ist Ausgrenzung und Hilflosigkeit. Und hilflose Wut wird schnell zum Flächenbrand, denn Hass lo-*

### Inhaltsverzeichnis

- ⇒ Asylbewerber auf niedrigstem Stand seit 198
- ⇒ Ausreisezentrum auflösen!
- ⇒ Heilgymnastik mit Flüchtlingskindern
- ⇒ Über 100 Fachpsychologische Gutachten - Interview
- ⇒ Der Neue: Andreas Hieber
- ⇒ Schuldendienst für Klienten Viel "Klein-Klein", große Wirkung

## Zahl der Asylbewerber auf niedrigstem Stand seit 1987

2002 suchten 71.127 Flüchtlinge in Deutschland Asyl. Das sind ca. 20% weniger als 2001 und der niedrigste Stand seit 15 Jahren. Es hat sich herumgesprochen, dass es im reichen Deutschland schwer ist, als politisch Verfolgter anerkannt zu werden. In den Fluchtländern ist auch nicht unbekannt, dass deutsche Ausländerbehörden immer hemdsärmeliger mit abgelehnten Asylbewerbern umgehen. Mitunter operieren unsere Exekutivorgane am Rande der Illegalität, von Humanismus und Wahrung der Menschenwürde gar nicht zu reden.

2.379 Personen erhielten 2002 bundesweit Asyl, weitere 4.130 Abschiebungsschutz, weil in ihrer Heimat ihr Leben bedroht ist. Bei 1.598 Personen wurden Abschiebungshindernisse anerkannt, da ihnen in ihrer Heimat Folter oder Todesstrafe drohte. Insgesamt fanden also nur 5.728 Menschen vorläufige Aufnahme in Deutschland.

Der Anteil der 2002 zugewanderten Asylbewerber an der Gesamtbevölkerung liegt demnach bei nur 0,003 %, der der "Geduldeten" (akzeptierte Abschiebungshindernisse) bei 0,007%. Fragt sich, warum Politiker das Thema Ausländer und Asyl derart hoch hängen. Werden da auf Kosten einer benachteiligten Minderheit Ressentiments bedient? Mit Stimmungsmache gegen Ausländer konnte in der Vergangenheit noch in jedem Wahlkampf gepunktet werden. Und in einem der 15 Bundesländer ist immer Wahl.

Andi Hieber

## Ausreisezentrum auflösen!

Bayern hat zur Abwehr einer drohenden Überfremdung im Sept. 02 ein sogenanntes Ausreisezentrum in Fürth eingerichtet (siehe Infopunkt 16) - zwei weitere sind geplant. "Erfolg" (bayerischer CSU-Innenminister Beckstein) nach vier Monaten Betrieb: Drei Bewerber sind freiwillig ausgereist, von einem konnte die Identität festgestellt werden, er soll am 24.1. ausgereist worden sein. Und dafür der ganze Aufwand?

Die rechtliche Grundlage für das Ausreisezentrum war das von der CSU aufs Heftigste bekämpfte und nun von CDU/CSU zu Fall gebrachte Zuwanderungsgesetz. Und jetzt, Herr Beckstein? Aufrecht sein und sofort Auflösen!

## Ausreisezentren Vizeunwort des Jahres 2002

*Das Wort "Ausreisezentrum" solle offenbar Vorstellungen von freiwilliger Auswanderung oder gar von Urlaubsreisen wecken und verdecke so auf zynische Weise einen Sachverhalt, der den Behörden wohl peinlich sei, meinte die Jury zur Begründung ihrer Auswahl.*



## Heilgymnastik auf der Grundlage von Kinesiologie und BrainGym

Moderner Therapieansatz für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien

*Flüchtlingskinder haben oft Schreckliches durchgemacht: politische Verfolgung, Verschleppung und manchmal auch Misshandlungen. Das Leben hier ist geprägt von räumlicher Enge in der Gemeinschaftsunterkunft und von Konflikten innerhalb der Familien, verschiedener Religionen und Sprachen. Den Kindern einen neuen Ansatz zu geben war Ziel eines Kooperations-Projektes der Elisabeth-Mann-Stiftung und **exilios**.*

Ein Jahr lang, wöchentlich einmal, habe ich meist mit acht bis zwölf Kindern aus der Kindergruppe **exilios** in der Gemeinschaftsunterkunft Lindau Übungen aus der Kinesiologie und der Brain-Gym durchgeführt.

Aus der Kinesiologie entwickelte sich das Touch-for-Health (Gesund durch Berühren). Dabei werden Muskeltests dazu benutzt, festzustellen,

**Ein schwacher Muskel weist auf ein Blockade des Energieflusses hin**

ob die Energie ungehindert durch den Körper fließt. Ein Muskel, der sich als schwach erweist, deutet auf eine Blockade oder eine Behinderung des Energieflusses hin. Dieser wird durch eine Reihe von Methoden wieder hergestellt, wodurch die Muskeln gestärkt und die Haltung verbessert

wird. Gesund durch Berühren hat das Ziel, die Energie des Körpers wieder in ihr natürliches, dynamisches Gleichgewicht zu bringen. Man behandelt keine Symptome, sondern regt die Wiederherstellung des Energieflusses an, um die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

Bei Gesund durch Berühren arbeiten wir mit vierzehn Meridianen (Energieleitbahnen). Durch den Test

**Häufig ist der Nierenmeridian geschwächt - das Organ Niere steht mit Angst in Verbindung**

verschiedener Muskelgruppen, die ihrerseits von verschiedenen Meridianen durchströmt sind, ist gegebenenfalls feststellbar, welche Muskeln schwach reagieren.

Teilweise in Einzelsitzungen konnte ich feststellen, dass bei vielen der Kinder der Nieren-Meridian geschwächt war, d. h. bei der entsprechenden Muskeltestung zeigte sich eine Schwächung des dazugehörigen Muskels (Musculus Psoas also Lendenmuskel). Eine Psoasschwäche kann zu vielfältigen Problemen wie ständigen Schmerzen in der unteren Wirbelsäule, Nierenproblemen, Hautproblemen und Ruhelosigkeit führen. Besonders letzteres ist im Zusammenhang mit dem ADS (Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom) von Bedeutung. Die meisten Kinder können sich nicht ausreichend lange auf eine Sache konzentrieren. Dies wiederum bringt schulische Probleme mit sich.

Aus der Chinesischen Medizin wissen wir, dass das Organ Niere auch mit Angst in Verbindung steht. Da-durch,

dass die Kinder erlebt haben, h ihnen verinnerlicht. Nieren-meridian und den Muskel blockiert. Ziel

der Therapiesitzungen ist es, durch entsprechende Methoden den Energiefluss wieder herzustellen. Dabei können die Kinder quasi im Unterbewusstsein das Thema Angst bearbeiten.

Durch die sog. Psycho-Kinesiologie gibt es darüber hinaus die Möglichkeit das auslösende Ereignis wieder zum Vorschein zu bringen. Hervorragend eignet sich auch der Meridiantanz, den ich mit den Kindern immer wieder gemacht habe. Bei Musik werden verschiedene Muskelgruppen durch gezielte Stellung der Arme oder Beine gefordert. Dies sieht wie eine eingeübte Tanznummer aus und macht den Kindern sehr viel Spaß. So können sie spielerisch den Energiefluss in ihrem Körper wiederherstellen.

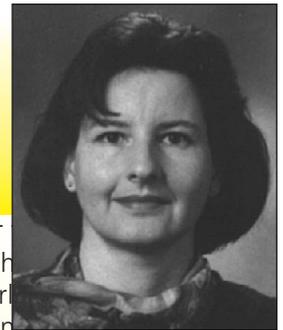
Das Tanzen leitet auch über zu den Übungen aus Brain-Gym. Durch Bewegung werden die rechte und lin-

**„Gehirngymnastik“ koordiniert rechte und linke Gehirnhälfte**

ke Ge-hirnhälfte koordiniert (deshalb auch übersetzt: Gehirngymnastik). Die Kinder haben gelernt, dass sie durch bestimmte Übungen wie z. B. Cross-Crawl (Überkreuzbewegung) ihre Selbstwahrnehmung steigern können und die Motorik verbessert wird. Auch die Teamfähigkeit der Kinder hat sich verbessert, obwohl einige von Ihnen noch zu Aggressivität neigen.

Um den Erfolg auf Dauer zu stabilisieren, wäre eine Eltern-Kind-Arbeit sehr wertvoll. Dies könnte eine Erweiterung des Projektes darstellen, bei dem von der Gruppentherapie übergegangen wird zu Einzelsitzungen, um innerhalb der Familie Konflikte zu bearbeiten.

Monika Hartmann



Monika Hartmann,  
Heilpraktikerin



Eher unbemerkt von der Öffentlichkeit ist in Lindau ein bundesweit bedeutsames Kompetenzzentrum zur Erstellung psychologischer Fachgutachten für traumatisierte Flüchtlinge entstanden. Probanden reisen aus ganz Deutschland zur Begutachtung an und die Wartelisten werden immer länger. So viele psychologische Gutachten über Traumatisierung von Flüchtlingen wie Axel von Maltitz erstellt in Deutschland wohl niemand: mehr als einhundertundelf Mal hörte er sich 2002 die Geschichten von Flüchtlingen an, erlebte grausame Szenen mit, brachte die Ereignisse in eine logische Reihenfolge, klärte Widersprüche, schrieb die Geschichten auf, führte psychologische Tests durch und beurteilte den Grad der Traumatisierung und ggf. posttraumatischer Belastungsstörungen bei den Probanden. Über seine Tätigkeit sprach mit ihm Andreas Hieber:

AH: Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum "Über 100 psychologische Fachgutachten". Wen oder was begutachten Sie bzw. was kann man sich unter solch' einem Gutachten vorstellen?

AvM: Zu uns kommen etliche traumatisierte Flüchtlinge. Viele Opfer von staatlicher oder nichtstaatlicher Verfolgung spiegeln in Ihren Lebensgeschichten die ganze Bandbreite von Gräueltaten an Menschen wider, die Folter und Gewalt anrichten. Für diese Menschen erstellen wir psychologische Gutachten. Die bekommt normalerweise deren Rechtsanwalt um dem Verwaltungsgericht Traumatisierung und Posttraumatische Belastungsstörungen glaubhaft zu machen. Wer nach Deutschland flieht, weil er in seiner Heimat in Gefahr ist, muss die

## Gerichte erkennen ohne Gutachten oft nur deutlich sichtbare Narben als Beweis an

Gründe seiner Flucht darlegen, zunächst vor dem Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge. Wenn diese dort nicht anerkannt oder geglaubt werden, und das ist bei weniger als 3% der Antragsteller der Fall, kann der Schutzsuchende vor dem Verwaltungsgericht klagen. Er muss glaubhaft machen, dass er zum Beispiel vor seiner Flucht gefoltert wurde oder andere stark traumatisierende Erlebnisse hatte. Ein psychologisches Fachgutachten ist dabei als weiteres Beurteilungskriterium für die Gerichte sehr hilfreich, da sonst oft nur deutlich sichtbare Spuren, wie Narben am Körper anerkannt werden..

AH: Wie viel Zeit benötigen Sie für ein Gutachten?

AvM: Also das beginnt mit ein bis zwei Stunden Aktenstudium. Die Befragung des Probanden dauert zwischen vier und acht Stunden. Um das Gutachten in die vom Gericht erwartete Form

zu bringen, brauche ich dann nochmal fünf bis sieben Stunden.

AH: So viel? Kann man sich die Arbeit nicht durch ein Schema oder Textbausteine vereinfachen?

AvM: Nein. Zwar nutzen wir die Erfahrungen von Fachkollegen,

## Für ein Gutachten braucht man 12 - 15 Stunden

Vorschläge für Gestaltung und Aufbau der Gutachten und haben selbstverständlich eigene Methoden und Vorgehensweisen entwickelt und auch ein Stück weit durch immer wiederkehrender Fragen, Abfragen von Symptomen usw. "systematisiert". Die Verwaltungsgerichte bekommen von uns nichts mit vorgefertigten Phrasen. Jede Anamnese wird individuell erstellt, Textbausteine wären kontraproduktiv, eine Systematik liegt den Gutachten aber zugrunde.

AH: Wie verkraftet man es eigentlich, wenn man Tag für Tag mit Folter und Gewalt konfrontiert wird?

AvM: Nachdem ich schon so viel Schreckliches gehört habe, habe ich gelernt, eine ganze Menge zu verkraften. Ich erfahre aber auch Schicksalsschläge oder Grausamkeiten, mit denen ich dann auch nicht mehr fertig werde. Ich muss dann mit jemandem darüber reden. Solche "Supervision" ist fester Bestandteil der Arbeit aller Fachkräfte, die mit Überlebenden von Folter oder Gewalt arbeiten.

AH: Wie wird denn die Gutachtertätigkeit bezahlt? Ein Asylbewerber kann doch wohl kaum das Geld für so viel qualifizierte Arbeit aufbringen?

AvM: Das ist richtig. Asylbewerber erhalten meist nur ein Taschengeld von 40 Euro im Monat, sind also mittellos. Einen Teil meiner Arbeitszeit stelle ich **exilio** kostenlos zur Verfügung, das

geht aber nur bis zu einer gewissen Grenze. Erfreulicherweise hat **exilio** im Dezember 2002 noch nachträglich die Zusage vom Europäischen Flüchtlingsfonds erhalten, dass man die Hälfte der entstehenden Kosten sowohl für 2002 als auch für 2003 übernimmt.

AH: Das ist ja großartig. Und wer bezahlt die andere Hälfte?

AvM: Die muss durch Spenden aufgebracht werden. Glücklicherweise gibt es viele Menschen, die die Arbeit **exilios'** auch finanziell unterstützen. ...

(AH: Ich weiß, dass Ihre Familie zu den größten Spendern **exilios'** gehört)

AvM: Ja. Wichtig für die Finanzierung sind auch Stiftungen und fördernde Vereine. Mir am wichtigsten sind die vielen Privatpersonen mit ihren oft bescheidenen Beiträgen, weil sie mir das Gefühl geben, in ein Netz von Helfern eingebunden zu sein und mir so Mut und Kraft für meine Arbeit geben.

AH: Was bedeutet das neue Zuwanderungsgesetz (wenn es denn noch kommen sollte) für ihre Gutachtertätigkeit?

## Die Hälfte der Kosten wird durch Spenden aufgebracht

AvM: Die dort zusätzlich aufgenommenen „Humanitären Gründe für Asyl“ werden psychologische Gutachten noch wichtiger machen und das notwendige Arbeitsaufkommen weiter erhöhen. Die vielfältigen sozialpädago-





Der NEUE:  
**Andreas Hieber**

geb. 23.9.1956  
Beruf: Kaufmann  
Wohnort: Lindau  
Hobbies: Kochen, gute  
Weine

Seit dem 1.1.2003 bin ich dabei. Es sind vielfältige und wichtige Aufgaben wie Pressearbeit, Kontakte und Fundraising zu übernehmen. Ich freue mich darauf und hoffe nach entsprechender Einarbeitungszeit mich ähnlich erfolgreich wie Ed Boda für **exilio** und unsere Klienten einbringen zu können.

Ich habe von 1973 bis 76 den Beruf des Kaufmanns erlernt und anschließend das Fachabitur an der FH-Nürtingen gemacht. Dem Kaufmannsberuf bin ich bisher in seinem ganzen Facettenreichtum begegnet und immer treu geblieben. Insgesamt war ich über 16 Jahre als selbständiger Kaufmann tätig. Wer wie ich ein breites Spektrum seines Berufsbildes erfahren konnte, gewinnt automatisch eine Flexibilität, die mir, wie ich hoffe, bei den neuen Herausforderungen zu Gute kommen wird.

Für eine soziale und karitative Non-Profit Einrichtung habe ich bisher noch nicht gearbeitet. Mein Blickwinkel hat jedoch schon immer diejenigen, die es in unserer Gesellschaft schwerer als andere haben, mit eingeschlossen. Diese Menschen hatten auch stets meine Aufmerksamkeit und Solidarität.

Der persönliche Kontakt zu **exilio** besteht seit ca. 3 Jahren, da immer wieder Praktikanten in der von mir damals bewirtschafteten Pension gewohnt haben.

Wenn Sie irgendwelche Fragen zu meiner Person oder, was natürlich viel wichtiger ist, zu unserer Arbeit haben, können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen oder mir eine E-mail zukommen lassen. Über alles wichtige und Neue unseren Verein betreffende werden Sie wie gewohnt ¼ jährlich im Infopunkt auf dem Laufenden gehalten.

Schuldendienst für Klienten  
Viel "Klein-Klein", große Wirkung

Wenn Asylbewerber Schulden machen, kommen Mahnungen, entstehen Mahngebühren, Zinsen, Bearbeitungsgebühren, Rechtsanwaltskosten manchmal Pfändungsgebühren und und und...

Wenn Asylbewerber mit den vielen Rechnungen, Mahnungen, Mahnbescheiden oder Pfändungsandrohungen zu **exilio** kommen, erhoffen sie sich Aufklärung. Sie verstehen unsere Sprache nicht oder nicht genug, um die detaillierten Forderungen an sie zu verstehen. Sie denken, man will von ihnen nur Geld, Geld, und nochmals Geld, oder, weil sie Ausländer sind, dass man sie übers Ohr hauen will. Oftmals müssen die Mitarbeiter von **exilio** mit viel Geduld für Aufklärung sorgen. Man muss Vertrauen gewinnen in einer Zeit, in der das Vertrauen mit Füßen getreten wird. **exilio** vereinbart mit den Gläubigern für die Asylbewerber Ratenverträge. Die Schuldner, oft Analphabeten, bringen dann ihre Raten zu **exilio**. Dort werden sie entsprechend der Ratenabkommen aufgeteilt und unentgeltlich an die Gläubiger weitergeleitet und sonstige Fristen überwacht.

Diese komplette Schuldenberatung und Abwicklung bedeutet viel mehr Arbeit, als es auf den ersten Blick erscheint. Es ist unsere sogenannte stille Arbeit, von der man nichts sieht und nichts hört, denn außerhalb unserer Klientel und den Gläubigern wird dieser wichtige Einsatz praktisch nicht wahrgenommen.

Ich finde, dass die Öffentlichkeit ruhig etwas mehr über diese stille Tätigkeit erfahren sollte.

**Impressum:**

Herausgeber und presserechtlich verantwortlich:

**exilio** – Hilfe für Flüchtlinge und Folterüberlebende e.V.,

Reutiner Str. 5, D-88131 Lindau

T: 08382-409450, F: 08382-409454  
www.exilio.de, E-mail: info@exilio.de

Spendenkonto:  
Bodenseebank Lindau,

**TUCHÉ**

by **Tom** plagiiert by **ed**

